Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 82 (2011)

Heft: 10: Zeit zu wählen : Parteien und Kandidaten auf dem sozialpolitischen Prüfstand

Artikel: Der diesjährige Age Award geht an das Alterszentrum Am Bachgraben in Allschwil BL : das Alterszentrum Am Bachgraben ist auch ein Quartiertreffpunkt

Autor: Lucchini, Jolanda

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-805408

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der diesjährige Age Award geht an das Alterszentrum Am Bachgraben in Allschwil BL

Das Alterszentrum Am Bachgraben ist auch ein Quartiertreffpunkt

Stationär – und mehr: Innovative Institutionen der Langzeitpflege orientieren sich an einer Kultur der Offenheit. Im Baselbieter Alterszentrum Am Bachgraben, Gewinner des Age Awards 2011, ermöglicht ein vielfältiges Angebot Begegnungen zwischen Bewohnern und Quartierbevölkerung.

Von Jolanda Lucchini

Licht und hell sind die Erschliessungsgänge, die den verglasten Innenhof des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB) auf fünf Stockwerken umlaufen. Orange, gelbe, rote und grüne Wandflächen sorgen für eine stimmige Raumatmosphäre. Da und dort ziehen ausgewählte Stilmöbel die Aufmerksamkeit auf sich. Man hat sie aus dem Brockenhaus geholt und sorgsam aufgefrischt. Nun erfüllen sie an einem ihnen würdigen Platz wieder ihre Funktion. Ein schönes Sinnbild, das den Geist widerspiegelt, der hier herrscht. Die Institution mit Domizil im zwischen Basler Stadtgrenze und französischer Grenze gelegenen Vorort Allschwil beschäftigt 270 Mitarbeitende, davon 60 Prozent Pflegepersonal. Sie setzen unter der Federführung von Direktor Urs Jenny alles daran, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner nicht abgeschoben, sondern bestens aufgehoben und ins vitale Leben eingebunden fühlen. Dass dies gelingt, ist nicht selbstverständlich. Das AZB ist als private Stiftung organisiert und hat einen Leistungsauftrag der baselland schaftlichen Gemeinden Allschwil (rund 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner) und Schönenbuch (rund 1400 Einwohnerinnen und Einwohner). Rund 75 Prozent der Heimbewohnenden werden von der öffentlichen Hand subventioniert und beziehen Ergänzungsleistungen. Zudem gehört der Betrieb mit 200 Betten und 97 Wohnungen in der angegliederten Alterssiedlung zu den grössten seiner Art in der Schweiz. Im Kanton Basel-Landschaft ist er gar der grösste.

Die Heimbewohner und -bewohnerinnen sollen sich ins vitale Leben eingebunden fühlen.

Praxen, Kioskladen, Weindegustationen

Bei solchen Dimensionen wird der Einzelne leicht zur Nummer. Doch Unpersönliches hat im AZB nichts zu suchen. Dazu trägt zum einen das neue architektonische Konzept bei. Umgesetzt wurde es 2005 bis 2008 im Rahmen der Um- und Erweiterungsbauten im Hauptkomplex, deren Kosten von 33 Millionen durch einen unverzinslichen Beitrag des Kantons, Beiträge von Allschwil und Schönenbuch sowie Eigen- und Fremdmittel finanziert wurden. Das Resultat: Die 174 modernen, mit eigenen Nasszellen versehenen Einzel- und sechs Ehepaarzimmer sind zu kleinen Wohneinheiten für sieben bis 13 Personen zusammengefasst. Jede hat einen Gemeinschaftsraum samt offener Küche, wo es sich in trauter Runde plaudern, spielen oder kochen lässt.

Darüber hinaus sorgen verschiedenste Angebote dafür, dass die Bewohner ihre Zeit aktiv gestalten können. Das Programm beginnt bei den Nachtcafés mit Handarbeiten oder Lotto, organisiert von freiwillig Helfenden. Dann geht es schnell über den üblichen Rahmen hinaus. Ein herausragendes Beispiel: die Ausflüge und Ferienreisen mit dem hauseigenen Bus. Das Fahrzeug übernimmt für in- und externe Personen auch entgeltliche Taxi- und Shuttlefahrten und wird tageweise vermietet, wodurch es für das AZB wirtschaftlich tragbar wird.

Diese Art von Synergienutzung sichert auch die weiteren, teils als Profitzentren, teils von Zweitanbietern betriebenen Einrichtungen im Hause. Die Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie und Podologie, die Maltherapiekurse, das Fitnessstudio, der Coiffeur, der Kiosk mit erweitertem Sortiment für den Alltagsbedarf, der Wein-

Der Age Award 2011: Lob der Jury für vier Institutionen

Den Age Award vergibt die Age Stiftung seit 2003 alle zwei Jahre für innovatives Wohnen im Alter. Dieses Jahr war eine Institution der Langzeitpflege gesucht, die ihre Kompetenzen nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch den zu Hause lebenden Menschen im Quartier oder der Gemeinde zur Verfügung stellt. Den Preisträger, das Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) in Allschwil BL, lobt die Jury wie folgt: «Die Jury war beeindruckt von der Vielfalt und Durchlässigkeit des Angebots im AZB. Es gibt zwar viele Angebote, die Bewohnerinnen und Bewohner entscheiden aber selber, welche sie in Anspruch nehmen wollen und welche nicht. Die Vielfalt an Angeboten kann auch deshalb aufrechterhalten werden, weil externe Personen daran partizipieren. Die Angebote im AZB sind nicht fix, sondern passen sich den wechselnden Bedürfnissen an. Und sie sind so konzipiert, dass sie das Betriebsbudget nicht belasten, sondern eher entlasten. So wird das AZB zu einem Ort der Begegnung nicht nur für die Menschen, die hier wohnen, sondern auch für das Quartier.» Die Preissumme des Age Award beträgt 250'000 Franken. Beworben haben sich mehr als zwei Dutzend Heime, vom grossen städtischen Pflegezentrum bis zur kleinen ländlichen Einrichtung. Neben dem Preisträger AZB sprach die Jury drei weiteren Institutionen ihre Anerkennung aus: dem Pflegezentrum Entlisberg in Zürich für seine aufsuchende Demenzberatung; dem Hof Speicher in Speicher AR, dessen Angebot «von einer tiefen Verbundenheit mit der Gemeinde beseelt» sei; und dem Verein Pflegewohngruppen Primavera in Buttisholz LU: Dieser habe «gemeinsam mit der Gemeinde eine kluge Lösung für die ländliche Region geschaffen».

In der Jury des Age Award sitzen neben Age-Stiftung-Geschäftsführerin Antonia Jann verschiedene Fachleute aus Wissenschaft und Praxis, darunter Gustav Egli, Verwaltungsdirektor Bethesda Küsnacht, der Zürcher Gerontopsychologe Mike Martin und die Architektin Sabina Hubacher. Der Regisseur Simon Koller hat über den diesjährigen Age-Award-Preisträger einen Film mit dem Titel «Wahlfreiheit» gedreht. DVD, Dossier und viele weitere Informationen können über die Age Stiftung bezogen werden. (swe)

www.age-stiftung.ch

laden, der Bancomat und der Postbriefkasten stehen AZB und Quartierbewohnern offen. Ebenso die Galerie Piazza, wo wechselnde Künstler ihre Werke ausstellen, und das Restaurant Ambiente.

Ein Gesundheits- und Dienstleistungszentrum

Wie gut sich das AZB dadurch als Gesundheits- und Dienstleistungszentrum sowie Begegnungsort in den Gemeinden integrieren konnte, zeigt sich dem Besucher schnell – selbst wenn nicht gerade eine Vernissage oder Weindegustation stattfindet. Im öffentlichen Bereich trifft man Frauen und Männer verschiedenster Generationen, die dort etwas zu erledigen haben. Die Gänge des Wohnbereichs dagegen sind weitgehend menschenleer, obwohl es hier diese hübschen alten Stühle gibt. Nur herumzusitzen braucht im AZB ganz offensichtlich niemand. ●

Alt und Jung fachsimpeln über Kunst: Auch die Galerie Piazza gehört zu den Angeboten im Alterszentrum Am Bachgraben.

Foto: Ursula Meisser

>>